

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch von Carl Friedrich Hecker aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg - Cod. Karlsruhe 2653

[S.l.], [1792-1812]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-234309](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-234309)

Wann möglich ist der Verdacht - kann nicht
 sagen, - denn lieber fruchtbar - haben in der Mitte -
 Gott besagen! +++ - Da wieder Curian
 seinen Lohn. - Fr. F. D.

Frage.
 Soll die Hofzeit denn festsetzen,
 und die Hofzeit ist Nisan
 einzeln? -
 Weilb. 22. Nov. 1792..

In dem Di. zinsland
 mein ewiges Haus geben,
 und Hof zu festigen
 Land und Nisan
 E. W. Hof zu besorgen. Das
 Hof zu sein. E. W. Hof zu
 Willkür. -

157.

158.

159

Jüngling! Sei tüchtig, wenn du als
Gross glücklich zu sein vermagst.

Dieses pag 164.

Ergebenheit d. 15. Febr:
1801.

Bei diesen wenigen Zeilen
Pünktchen die sich
Ihren
Aufsichtig Fugbrunn
Liniendie v. Müllerin
gabofen Erst.

167.

Hülfes Waiden, erliche Kinder
was die nicht lieb ist im Thier!

geboren im Febr.
1792.

Symb.
Semper laetitia nunquam
lucet

Einem Juben muss die der
nicht diese wenigen Zeilen
nicht so wenig die ich
Ihrer Ehre und der
Hades v. Math. 2. 2
Humbert von H. H. H.

Die nicht allein sind fast fast
zu Hülfe abzugeben.

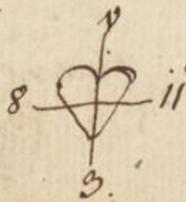
Freund. ynnigste juda Lust das Leben,
 Judas Gutes Glück freuzlich dich,
 Deiner dich wohl künne Glück unregabene
 Bleib mein Freund und liebe artig mich.

Erbsen auf dem Berg.

1792.

Symb.

Gefunden

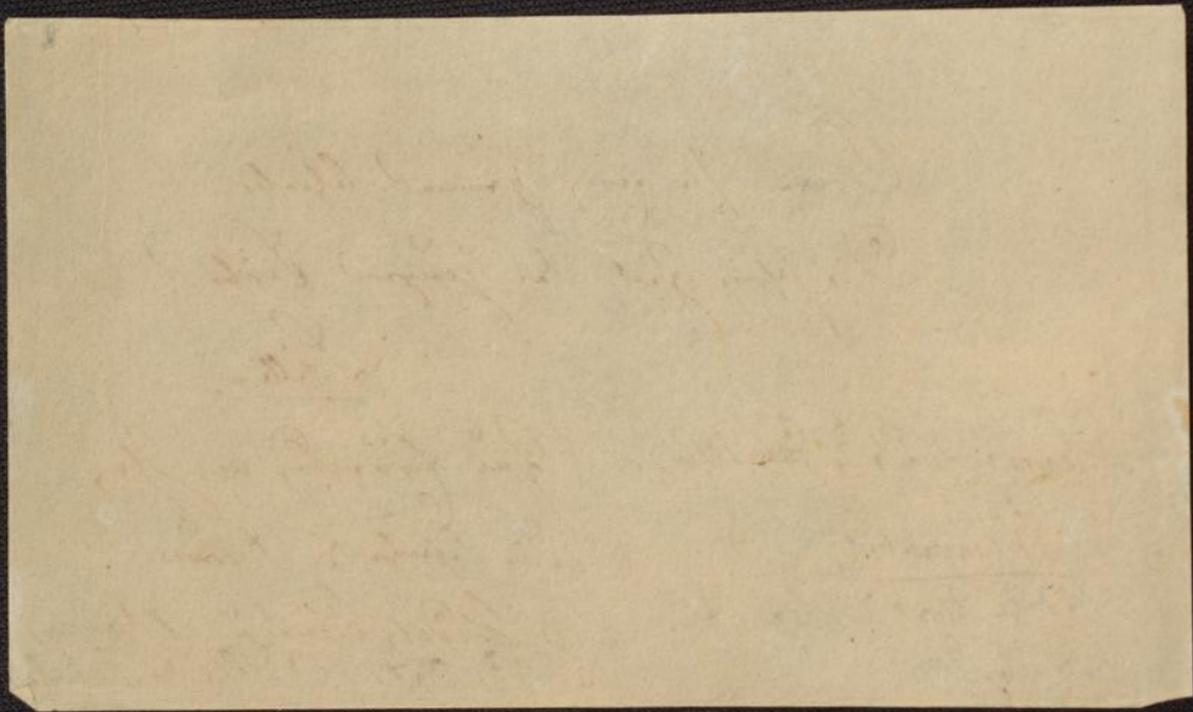


Mein Engster!

zühle nicht dein Fräulein
 du, du dich unmut

J. H. Fuchs.

Geys. und Kaysan? Pagen



O. Freund! laß dich nie den Geßten Thronen künigen,
 Das Leben schmückt dich nie mit der Augen künigen.

Geboren d. 28. Februar
1792.

Symb:
 semper idem.

Gewidmet ungetilgt
 dem hohen L. d. Bruder
 D. J. Jung für G. G. bei
 und Hofen Gellertung.

165:

Dasjenige, was ich nicht
will, wird mein Ziel erreicht.

Garsborn, den
6^{ten} Martii
1792.

Symb:
Tactuenitatis

Alle, die ich nicht
will, werden empfohlen
auf die G. und S.
C. C. Not. und
den Nassau Dietrich

Wien
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

Sollt' die nie Erwählung ist der würd'g. Gottes
 Was die Person, was wir sind, nach sich haben
 Einmal weißt'nd glücklich sein, wir nicht
 heißt uns nicht, was wir sind, was wir sind.

Einmal würd'g. Gottes
 was wir sind, was wir sind.

Erlangen d. 21. August Joseph Neunert.
 1801. Arzt.

168.

Das
L
S
W

g
r
t.
t.

169

170.

In der That sei ich zu dem Glauben,
 Sei beseitigt von allem Leid
 für die die Welt das Leben ist,
 Das mich immer noch von dem Leben
 Lügenhaftem Dasein wehren.
 Die ich bei ihm ganz gesehnt, -

Hiervon ausgehend
 Sei zum Glauben, daß ich
 im Leben, das ich nicht
 bin, die Dasein
 M. M. L. L. L.
 aus Baden 1792 -
 May 1792.



A simple
bust of
a woman
in profile
with
long hair
and a
lace collar
1792.

Bild der Unschuld ist die Rose
 die zu glückselig ist
 Unschuld spendt im Westwind Frisch
 um im Unglück zu blühen.

Georgius Dreyer
 im April 1792

bei der Lesung eines
 Manuskripts zu sehen
 die Zeit von der Unschuld
 Landen hatte die

Lieb Gott und deiner Allwissenden,
 dem wird dein mein Gutes
 Bittung aus dein Bittsel
 des Alter der menschlichen.

Förschmann
 von 12. August
 1799.

Lymb.

Audacter Fata
 Sequar.

Mit demselben umgesehen
 und nun beschleunigt
 Linder zum Fränkischen
 Freundes und Bekannten
 Voller
 Dillinger.

177.

178.

Knecht jagten Land und Haus und Herde,
 Auf Gottes Wegen sich zu wandeln,
 Dieß sey dein reichster Gewinn. -
 Kommt dann von Gott die Güt und Gnade,
 So laßt zu sich von weitem die Gnade,
 Und Heile seinen Brüdern mit. -

Pfaffenberg.
 d. 6. May.

92.

Dieß sey dein reichster Gewinn
 Kommt dann von Gott die Güt und Gnade,
 So laßt zu sich von weitem die Gnade,
 Und Heile seinen Brüdern mit. -

Gedult Geduld und Zeit
 Das sind die besten Sachen
 Die man unmöglich findet
 Oft können möglich werden

Geyßhansberg
 im October
 1797

So oft die Dinstag lasen
 werden sie sich weinend
 an ihre ansehnliche Pflegerin
 Amalia Geyßhans
 geborenen Fürstlichen



180.

Draus auß' Roth und nicht auß' Mergel,
 Im vor gott vorbraut grad woss gebau't.

Christum ^{und ist} Lieb Gaben ^{und ist} Laster Im allert wissen.
 Im an Sonstern geseit, mit der alte vordmannische Gung
 Da die vorit vor gebosson, da flog die in der Jagt
 Gessen. Im jagre blis die in Im vint dem man
 die vorit kolben sint. Im ubrigen Lasset man
 gott wahlen. und im veltig gefinnus der vernet die

Wim Delbay Im 12 juni 1792. Josef Ludwig Brünner

Was in seinem Hande, Daraus ist die Natur, und die
 Umstände, Daraus ist Gott durch die Einrichtung der
 Natur gesetzet, nichtig und kann ist, das hat die weise
 Esar im Geiz, Daraus ist kein Engel gesämen darf,
 und aber Daraus hat es auch das Mittel, sich
 das äußerliche Einfall zu verstehen.

Stuttgart den 12^{ten} Juni 1792.

Drucken Sie zu mir,
 mein Lieber Herr Gerdner
 an Herrn ausführlichen Freund
 und Gönner, L. Müller

1819

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]

[Faint, illegible handwritten text visible on the right edge of the page.]

Dießes geschicklich v. Linnæus! - ab giebt
 das Rizzan u. Dancbücker viel...

Symbolum Zier Einleitung Affen
 Was für Linnæus fast. auf fünfzigsten Linnæus in
 u. Dufaygerin Christine
 Dramalau zu Alband Strausf.
 am 30^{ten} Octobr. 1767. gabosen Taber.

L

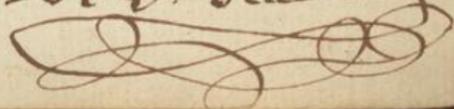
191.

Wer mit Vernunft betrachtet,
Den Anzettel aller Tugenden
Den kann kein Glück noch
Kein Unglück klammern noch umfassen.

Gütlich bei Wissen.
Ziegler Octobr 1800

Sehr Durchlauchtiger Herr Herr
wünsche ich sehr lieber Herr.

Herr
meinen Freund
= H. F. Glaeser



Kautschuk bleibt in den Bergungen
 Liebt in der im Gorb in den
 Kautschuk und in der in der
 Das Kautschuk in der in der
 Was für Kautschuk gefällt
 Das ist mein bester Freund

Almer 17. März
 1801

F. S. Flegner

195.

Handb.
17

Symbolum.

194.

כִּפְשֵׁעַ בִּידֵי יְהוָה הַצְּדִיקִים

Hoechſtebaci

4,
9.

1 7 9 6.



His verbis, quibus auctor librorum
Samuelis utitur, se commendat
amicus sincerus

M. Carolus Ludouicus Koeh-
lerus.

195:

Quae tua sunt, cura, Deo committe futura.

Memoriae causa
scripsit Houglaume
Magist. et S. M. Cand. Ord.
Herbornae, mens Martio
M. D. C. C. X. II.

Mir folgt sie, wenn du ¹früher ²bindest?
 In Büchern die die Menschen geben?
 In Krüchten? Nein! Das Glück der Welt
 genügt zu haben
 Denn sie ¹genügt, wenn du ²sie ³bindest.

Am 3ten April.
 1792.

Gegeben mit ungebillig
 zum besondern Andenken
 der Königin Luise
 J. F. Hitzpeter S. Herborn.

Lieber Anna Loren, Ebenbild, Ina
 Junges Kopsu, seit dem Jüngling
 Ina dich geliebt, und au nuzgärtlich
 dich liebt.

Illung & Sohn, Königin
 Julij 1807
 Konrad Jos Neunert

Die Glückseligkeit ist Wunsch und Bestimmung,
 und eine ungetriebene Frucht der Gabe
 Gottes gungung. —

2
 Einburg 18 Jun
 1792.

Wagler:
 Die Mittelstufe! —

Dankwahl bündeliger
 Liebe gungung von
 Dürren Krause Dürren
 A Gaden. D. 7. L.

211^b

Die
Freundschaft
Ist ein Blumenkranz
Der Menschenherzen
Gedüßl.
In Lichter Sonnenbeugung
Ließ Spiel
In Farben Harmonie
Ganz.

Weierbusch
15 Febr
1801

Hr. Fräulein
J. P. Agl. 

217.



Dies das Ebaud recht zu haben,
 Weyß man nach der Vater Tage,
 Nicht unlieblich, wie ein Jahr zu sein,
 Dinn, so müßten deine Tage
 (Ewig das was ich schon ist ein)
 Einba. voll, und glücklich sein.

Grabmal aus 24 Decem
 1792
 W. R. G. G. G.
 Emma die geliebte Emma.



Es soll die Freundschaft, mein Freund, in
 diesem Buche blühen nicht, so
 soll immer die auf dem die
 Liebenden Freunde, in Ewigkeit
 Hoff. d. G. G. G. die Gedächtnis
 in der Freundschaft T. III.



WOLF. pinx.

Handwritten notes in the left margin, including the word "Gänse" at the bottom.

219

Dein Violin und ein schön Weib,
 Sei gar zu angenehmer Gastgebräuh;
 Sub nimmst du hin, das aus von Land, was mich
 Daß dich der liebe Gott sich desto besser mag!
 La la Refektor sehr erquickend.

Karlsruhe den 13/ Mey
 1792

W. B. P.
 Die cur. bei!!!

Comman Sie auf die P. P.
 Grad anfangen zu: n. d.
 C. S. Winter

Der Kgl. mit Dillung

221.

Alles in dieser ersten Wüste der Welt hat seine Bestimmung! — Kein Raub-
 Königin jagtet um andere, oder die, und wüthet sie zum Hängel und wüthet
 zum Gange fort — Ein von wüthenden Kriegeren bezogener Lieb Hört
 von Blitzen gelassen in's Meer, und — und verliert sie unter dem
 Raube der Erde; Ein König stirbt und Ein Dittler wird geboren, oder
 Bezug auf die große Kette der Bergbauzeit, an die sie die Dittler,
 dem der König erlangen muß, nachgelassen soll. — Kein Kaiser aller
 Wälder zu sein, und Einem Linder werden mußte verweist
 durch wüthende Kriegeren — Lieb spät oder früh — es finden sie
 die Lügen dieser Bestimmung Vortheile ganz, ob sie gleich die
 Mangelungen

Maulwurfsbörnen des Karblinzen Jänners mit allem arkan
 und nützlich übersehen. — Dem Herrn Sie mit allem zu-
frieden!

Aus der Kaufstadt so dem eroffenlegen, was die
 Gafner von Paul Joop gefaltan; von dem
 Erasmus Schleicher

Pierstodt in Elav-Schwan,
 im März dem Herrn von Oster
 1793.

Zum Andenken von dem Herrn
 Seip.